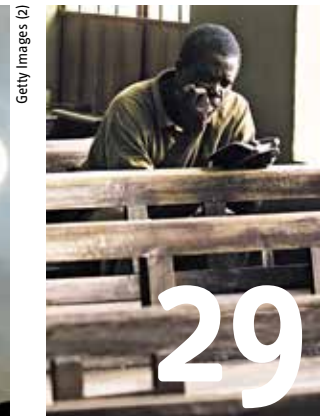


Inhalt

Zum Titelbild: Der 14-jährige Elijah Rufus lebt bei seiner Tante in Monrovia/Liberia. Er wurde von einem traditionellen Heiler von seiner Epilepsie kuriert. (Foto: AFP/Getty Images)



Schwerpunkt: Gesundheit

4 Hauptsache geheilt

Die europäische Medizin hat in Afrika die traditionellen Heiler lange Zeit skeptisch betrachtet. Das ändert sich, denn beide Seiten können voneinander lernen.

8 Therapie für den ganzen Menschen

Der costaricanische Theologe Edwin Mora über die Rolle des Glaubens in der Psychotherapie.

12 „Bei Schmerzen leidet auch die Seele“

Eine Ärztin und ein Bischof über die Gesundheitsarbeit ihrer Kirche auf der Insel Bali/Indonesien.

15 Böse Geister oder Bazillen?

Christliche Migranten bei uns fragen ihren Arzt, ob ihre Krankheit von Geistern oder Dämonen ausgelöst wurde. Man sollte solche Fragen ernst nehmen.

18 Den Jesus der Anden gefunden

Der bolivianische Theologe lehrte, dass man auf keinen Fall zu einer *Yatiri* gehen sollte. Bis sein Sohn von einer solchen indianischen Heilerin gerettet wurde.

21 Kein Schulterschluss unter Brüdern

Die Kirchen Syriens tun sich schwer mit der Zusammenarbeit. Die wäre aber im Krieg notwendiger denn je, gerade wenn Nothilfe organisiert werden muss.

26 Mission und Entwicklung

Mission muss schon länger mit Kritik rechnen, der Entwicklungsdienst blieb davon verschont. Inzwischen haben aber beide Akzeptanzprobleme. Jürgen Reichel über zwei Verwandte mit angekratzttem Image.

31 Gott gewollte Partner

In Nigeria und Indonesien ist der Religionsfrieden bedroht. Christen und Muslime aus beiden Ländern dachten gemeinsam über ihre Friedensarbeit nach.

35 Die irrwitzige Suche nach der Arche

37 Buchbesprechungen

38 Die Fidschi-Kolumne

39 Ein Bild – eine Geschichte

40 Rezept und Rätsel

NUR IN DER AUSGABE FÜR DEUTSCHLAND



I Nicht verzweifeln

Die Not syrischer Flüchtlinge in Jordanien ist bedrückend. Die griechisch-orthodoxe Kirche versucht, den Notleidenden beizustehen, aber auch ein Zeichen für die christliche Präsenz im Nahen Osten zu setzen.

VI Ins Netz gegangen

Villa Talea de Castro war eines von rund 80.000 Dörfern in Mexiko ohne Zugang zum Mobilfunknetz. Die indigene Gemeinde hat jetzt ihr eigenes Netz aufgebaut. Das funktioniert prächtig und ist obendrein noch billig.

NUR IN DER AUSGABE FÜR ÖSTERREICH



Die Zeitschrift des Evangelischen Arbeitskreises für Weltmission (EAWM) berichtet aus drei Ländern Afrikas:



Südsudan

Schockierende Berichte über den Krieg

Burkina Faso

Auf Projektbesuch bei den „Mutuelles“

Kamerun

Wie es der Familie von Gunten nach dem Weggang der Benders in Manyemen ergangen ist.